

der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und einigen anderen Persönlichkeiten mit besonderer Sachkenntnis gebildet. In den folgenden Jahren stellte sie ihre Rechte auf Grund des Statuts von 1875 wieder her, das überarbeitet und 1948 vom Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus bestätigt wurde.<sup>26</sup> Danach stand ihr die Wahl des Präsidenten wieder zu, der dann vom zuständigen bayerischen Staatsminister zum bayerischen Staatsbeamten ernannt wurde, ebenso die Selbstergänzung ihres Kollegiums, soweit sie nicht die Delegierten der Akademien betraf, und die Wiederherstellung der Abteilungen mit Abteilungsleitern.<sup>27</sup>

Vorläufiger Vorsitzender der Zentralkommission wurde 1946 Walter Goetz. 1947 wählte das Kollegium Friedrich Baethgen zu seinem Präsidenten,<sup>28</sup> und als er 1958 in den Ruhestand ging, folgte 1959 Herbert Grundmann.<sup>29</sup>

Eine Rückkehr des Instituts nach Berlin war nach Kriegsende zunächst nicht möglich; es blieb in Bayern und ist seit 1949 in München.

Der neue Name des Unternehmens lautet seit 1946 "Monumenta Germaniae Historica. Deutsches Institut für Erforschung des Mittelalters". Der Titel der Zeitschrift wurde entsprechend geändert in "Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters".

Den Hauptanteil der Finanzierung trägt seit 1945 Bayern.<sup>30</sup>

Das in Berlin verbliebene Restinstitut wurde - wie alle aus öffentlichen Mitteln unterhaltenen Institute - 1945 durch Magistratsbeschluss der Deutschen Akademie der Wissenschaften übertragen<sup>31</sup> und setzt als "Arbeitsstelle Berlin" der Monumenta Germaniae Historica seine Forschungs- und Publikationstätigkeit fort.

Die Rechtsstellung der Institution war weiterhin ungeklärt. Dieser Zustand wurde als unhaltbar empfunden. Deshalb bemühte

26) DA 8, 1950, S. 6 ff. und 22 ff.

27) Die Wiederherstellung der Abteilungen wurde dann jedoch nicht im früheren Sinn verwirklicht und ist seit 1962 aufgegeben (vgl. hierzu DA 19, 1963, S. III ff.).

28) DA 15, 1959, S. 345

29) DA 16, 1960, S. 1

30) DA 8, 1950/51, S. 6 ff. und S. 351 ff.

31) Jahrbuch der Deutschen Akademie der Wissenschaften 1946 - 1949, S. 110